



# **Glückwünsche und Gedenken**

Heimat- und Altertumsverein Heidenheim

Heimat- und Altertumsverein  
Heidenheim an der Brenz e.V.

---

# **Jahrbuch**

1993/94

**Jahrbuch 1993/94**  
**des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Auszug

**Glückwünsche und Gedenken**

Heimat- und Altertumsverein Heidenheim

**Herausgegeben vom Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V.**

Bearbeitet von Helmut Weimert

© Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V., 1994, eBook-Version 2024

Alle Rechte vorbehalten

Jeder Aufsatz aus dem Jahrbuch wurde als eBook und PDF aufgearbeitet. Es wurde die Rechtschreibung dieser Zeit belassen. Die Aufsätze sind auf unserer Homepage

<https://hav-heidenheim.de>

zum kostenlosen Download bereitgestellt.

Die neuen Jahrbücher in Buchform werden nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt. Die älteren Jahrbücher sind nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar. Bei Bedarf bitte beim Vorstand anfragen.

Aus Mangel an Verfügbarkeit der Originalfotografien mussten wir die Bilder aus dem Buch übernehmen, was leider Qualitätsverluste verursacht hat. Sollten wir in irgend einer Weise Zugriff auf die Originalbilder erhalten, werden wir sie ersetzen.

# Inhaltsverzeichnis 1993/1994

## Glückwünsche und Gedenken

Vorträge, gehalten beim 6. Heidenheimer Archäologie-Colloquium am 8. Oktober 1993:

- Uwe Gross Fundmaterial aus städtischem Zusammenhang – Fundmaterial als Sozialindikator:  
Beispiel aus dem Neckarraum
- Gabriele Isenberg Die Stadt als Gegenstand archäologischer Forschung – Versuch einer Definition

- Gottfried Odenwald Viereckschanzen und Grabhügel. Keltisches Erbe auf der Ostalb
- Britta Rabold Archäologische Ausgrabungen in Heidenheim während der 80er und frühen 90er Jahre – Ein Überblick
- Bernhard Rüth Merchelinstetin. Bemerkungen zu den geschichtlichen Anfängen eines verstäderteten Dorfes
- Erhard Lehmann Die Buckelquadermauer auf dem Ottilienberg in Heidenheim
- Thomas Becker Baubeobachtungen zum Brenzer Schloß
- Peter Michael Sträßner Flurnamenerkundung am Beispiel von Heidenheim-Aufhausen
- Karl Kenntner Die Kenntner
- Karl Müller Das „Große Landeswappen“ von 1716 an der Kanzel der Schnaitheimer Michaelskirche
- Hans-Georg Lindenmeyer Die Schnaitheimer Mühle (Teil 2)
- Siegfried Kastler Die Großfamilie der alten Zeit – Wirklichkeit oder Wunschbild
- Ursula Angelmaier Carlsbrunnen und Englischer Wald bei Dischingen – Die ersten Jahre
- Gerhard Schweier Die Anfänge der Fotografie in Heidenheim
- Günther Paas Das volkstümliche Turnen des Friedrich Ludwig Jahn und die Turngemeinde Heidenheim von 1846
- Hans Smettan Pollenanalysen im Kühloch bei Herbrechtingen-Bolheim
- Angelika Reiff Die Heidenheimer Lokomotivremise – ein selten gewordenes Dokument der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen
- Veit Günzler Ein Wachtmeister, ein Feldprobst und ihr König – Geschichte(n) eines Briefes
- Alexander Usler Brennende Heimat – Ein Heimatspiel mit Nachklang
- Manfred Allenhöfer Von der Freiheit eines Pressemenschen
- Roland Würz Der Landkreis Heidenheim in der Zeit der großen Verwaltungsreformen in Baden-Württemberg 1968–1975
- Wolfgang Heinecker Mergelstetter Reutenen – Wohngebiet seit 15 Jahren
- Wolfgang Hellwig Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1993/94
- Autorenverzeichnis
- Inhaltsverzeichnisse der Jahrbücher 1985 - 1992

# Geburtstage

**Dr. Klaus Zwiauer**

80 Jahre



Am 28. August 1994 vollendete Dr. Klaus Zwiauer sein 80. Lebensjahr. Über die Hälfte seines bisherigen Lebens ist er als Mitglied mit dem Heimat- und Altertumsverein verbunden. Von 1974 bis 1992, also achtzehn Jahre lang, hat er als 2. Vorsitzender die Aktivitäten des Vereins mitgetragen, bis er (1992) sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung stellte. Für seine Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

# Gedenken

## Dr. med. Wolfgang Walz



- 2. Vorsitzender von 1962 bis 1974
- 1. Vorsitzender von 1974 bis 1986

Dr. med. Wolfgang Walz war über viele Jahre Vorsitzender des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim. Während seiner Amtszeit hat er immer wieder die Herausgabe eines Jahrbuches durch den Verein angeregt. Die Publikation des 1. Bandes hat er noch erlebt. Nun soll der 5. Band seinem Andenken gewidmet sein, weil er wesentlich mit Mitteln gefördert wurde, die dem Verein anlässlich der Beerdigung von Dr. Walz als Spenden zugeflossen sind. Diese Verwendung ist sicher im Sinne des Verstorbenen und geschieht im freundlichen Einverständnis mit Frau Marianne Walz. E: B